

Qualifischer Heeresbericht:

Am 17. März. Sabauca ist nach heftigen Kämpfen mit den russischen Verbänden gewonnen. Südlich der Sonne in Befestigung der kirchlichen Festungen auf einer Front von ungefähr 16 Meilen. Wir besetzten die Dörfer Fresnes, Dornpillet, Carbonnel, Barjou, Etterbign, La Rejonette. Südlich des Waldes besetzten wir Le Tronchais, Herouilles, La Ferté, Moutville, Sucois und Esart. Besondere wurde von heute vollständig gesäubert, alle wertvollen Gegenstände verpackt oder verbrannt. Unser Vormarsch ging während des Tages auf beiden Seiten voran. Wir hatten den Ort St. Dunon, 1500 Yards nördlich von Esart, besetzt und konnten die westlichen und nordwestlichen Befestigungsanlagen von Dunon zu Bes. Wir führten morgens erfolgreiche Besätze südlich und nördlich von Arcas aus. Die Unterabteilungen des Heeres wurden erreicht, zwei Maschinen-gewehre und eine Anzahl Geschütze eingebracht. Nördlich von Besardes wurde nachts ein feindlicher Schwarm getrieben. Weiter land ein Geschwad von einer unserer Flugzeugabteilungen, die aus acht Flugzeugen bestand, mit 16 feindlichen Apparaten fecht. Nach einem Kampf von 20 Minuten wurde die feindliche Formation zur Auflösung gezwungen. Zwei deutsche Flugzeuge landeten und wurden zerstört, und zum Weitergeben gezwungen. Alle unsere Maschinen sind unbeschädigt.

Französischer Heeresbericht:

Am 17. März, nachmittags. Rüdlich der Aube und zwischen Aube und Dife fahren unsere Abteilungen fort, auf den Feind einen fröhlichen Druck auszuüben, und haben nachts die Vorbereitung auf einer Front von über 20 Kilometern und einer Tiefe, die an gewissen Stellen über 100 Kilometer übersteigt, fort. Wir machten nachts einen 100 Kilometer nördlich von Bes zu Bes an der Grenze der Deutschen nach letzterem Abschnitt, wie in dem vorigen Bericht gemeldet wurde, unsere Stellung an. Der Angriff wurde von unserer Seite getrieben. Einige feindliche Abteilungen, denen es gelang, in einer General-Offensive einzugreifen, wurden sofort mittels Bajonetts vertrieben. Deshalb von Heims Häuten unsere Hauptartilleriewerke feindliche Angriffsbewegungen gegen unsere feindlichen Batterien statt auf. In der Gegend von St. Reine de Champagne machten wir ebenfalls Fortschritte mittels Granatartillerie. Nachts eroberten wir mehrere Geschütze. Der Stellungskampf war in diesem Abschnitt und gegen Aube lebhaft. Die Stellung der Russen fand gelassen und während der Nacht in der Gegend von Besardes ein lebhaftes Kampf. Mehrere feindliche Angriffsbewegungen gegen einen unserer Hauptwerke nach mehrmaligen Versuchen und durchgehenden Abwehrungen. Die Deutschen erlitten im Laufe der Aktion mehrere Verluste. Deshalb der Nacht von Besardes und im Vorderfeld der Heeresabteilung, nördlich von Bes zu Besardes und im Schlaf am Fuß der Höhen und mehrere Hunderte. Wir machten nachts 100 Kilometer.

Die Revolution in Rußland.

Das Abdankungsmanifest des Zaren.

Petersburg, 16. März. (WZB.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Das kaiserliche Manifest lautet: Wir, der Gottes Gnaden, Nikolaus II., Kaiser aller Rußen, Zar von Polen, Großfürst von Finland usw., um unseren getreuen Russen einen friedlichen Ausgang zu sein, um unseren getreuen Russen einen friedlichen Ausgang zu sein. In den Tagen des großen Kampfes gegen den äußeren Feind, der sich seit drei Jahren bemüht, unser Vaterland zu unterjochen, hat Gott gewollt, Rußland eine neue Prüfung zu schicken. In neuer Schwere rufen wir die verbindlichste Rückversicherung auf den erhaltenden Ausgang des hartnäckigen Kampfes auszuweisen. Die Zukunft Rußlands, die Ehre unserer Krone, das Glück des Volkes und die ganze Zukunft unseres teuren Vaterlandes verlangen, daß der Krieg um jeden Preis bis zu einem siegreichen Ende geführt wird. Der armenische Feind macht seine letzten Anstrengungen, und der Augenblick ist nahe, wo unser tapferes Volk in Uebereinstimmung mit unseren glorreichen Verbündeten den Feind endgültig auf dem Boden werden. In diesem, für das Leben Rußlands entscheidenden Augenblick, stellen wir es für eine Verbindlichkeit, unseren Volk die einzige Bedingung der Capitulation aller feindlichen Kräfte, um den inneren Sieg zu verwirklichen, erleichtern zu müssen. Deshalb haben wir in Uebereinstimmung mit der Duma des Reiches es für gut erkannt, der Krone des russischen Staates zu entsagen und die oberste Gewalt niederzulegen. Da wir uns nicht von unserem geliebten Sohne trennen wollen, übertragen wir unsere Befehle auf unseren Bruder, den Großfürsten Michael Alexandrowitsch, den wir bei seiner Beilegung des Thrones des russischen Staates legten. Wir beauftragen unseren Bruder, in voller Uebereinstimmung mit den nationalen Vertretern zu regieren, die geschnittenen Grundrissen treu zu erhalten und auf sie im Namen des glorreichen Vaterlandes den unverletzlichen Eid zu leisten. Wir werden alle treuen Söhne des Vaterlandes auf, ihre heilige Vaterlandspflicht zu erfüllen, dem Zaren in dem innigsten Augenblick der nationalen Prüfungen zu stehen und ihm mit den Vertretern des Volkes beistehen zu sein, dem russischen Staat den Segen des Glücks und des Ruhmes zu führen. Gott schütze Rußland!

Amsterdam, 17. März. (WZB.) Entgegen der Mitteilung Romer News im Unterhaus verbreitet das Russische Bureau ein Petersburger Telegramm vom 16. März, nach welchem der Zar, ungeachtet des Großfürsten Michael abgedankt und seinen Thronrechten entlastet habe. Der Zar habe das Oberkommando über die Armeen im Felde dem Großfürsten Nikolaus übertragen.

Der Zar in Sibirien.

Amsterdam, 17. März. (WZB.) Nach dem „Allgemeinen Correspondenzblatt“ meldet der Petersburger Correspondent, daß der Zar, als er in Sibirien angekommen wurde, sich nach Nischni bedau, wo er sich mit einem kleinen Gefolge nach Sibirien. Er wurde von der Alternative gestellt, entweder auf dem Thron zu verbleiben oder zurückzutreten zu werden. Die Zarin befindet sich in Jaroslawe Sjele. Der Kommandant des Palastes gab den Damastretoren sein Ehrenwort, daß die Zarin keinen Rücktritt zu unternehme.

Thronverzicht des Großfürsten Michael.

New York, 16. März. (WZB. Nichtamtlich.) „Associated Press“ erzählt aus Petersburg: Großfürst Michael hat am Freitag nachmittags um 1/2 Uhr ebenfalls auf den Thron verzichtet.

Die Proklamation des neuen Regenten.

Petersburg, 17. März. (WZB. Nichtamtlich.) Sibian Bureau meldet aus Petersburg: Großfürst Michael Alexandrowitsch hat nachfolgende Proklamation erlassen: Durch meines Bruders Willen wurde mir die schwere Aufgabe anvertraut, indem wir während eines Krieges ohne Seitenhilfe und unter unermesslichen Verlusten die kaiserliche Krone übertragen wurde,

Befehl von der kaiserlichen Obrigkeit über das ganze Volk erfüllt, daß das Wohl des Vaterlandes allem vorgehe, lasse ich den feinen Entschluß, die höchste Macht nur unter der Bedingung auszuüben, daß dies der Wille des Volkes ist, indem das Volk durch seine Repräsentanten in einer konstituierenden Versammlung, die Regierungsform und die neue Bestimmung des russischen Staates zu bestimmen. Neben dem Segen des hohen Herrschers, lasse ich also ein würdevolles Absteigen anheim, sich der Regierung unterwerfen, die auf Initiative des Zaren gegründet und mit aller Macht und Autorität ausgestattet ist, bis die durch eine allgemeine, freie, gleiche und geheime Abstimmung gewählte konstituierende Versammlung durch ihren Beschluß über die Regierungsform den Volkswillen ausgebrückt hat.

Die Proklamation der provisorischen Regierung.

Petersburg, 16. März. (WZB. Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Die provisorische Regierung veröffentlicht folgende Proklamation:

Mitbürger!

- 1. Allgemeine unmittelbare Wahlen für alle Personen, die im Besitz von politischer oder rechtlicher Natur gewesen haben, darunter auch terroristische Handlungen, Militärentrollen und Verbrechen gegen die Landwirthschaftsgesetze.
- 2. Ein allgemeines, freies, gleiches, geheimes und personelles Wahlrecht für alle Personen innerhalb der Grenzen, die die militärischen und technischen Verhältnisse gestatten.
- 3. Abschaffung aller aus sozialen, religiösen und nationalen Gründen bedingten Einschränkungen.
- 4. Unmittelbare Ernennung von Vorbereitungen zur Einberufung einer konstituierenden Versammlung, die auf dem allgemeinen Stimmrecht beruht, eine Regierung einzurichten und die Verfassung auszuarbeiten.
- 5. Die Vollzuständigkeit wird durch eine Nationalmiliz mit gewähltem Oberhaupt, die der Leitung der Selbstverwaltung unterstellt ist, ersetzt.
- 6. Die kommunalen Wahlen finden auf Grund des allgemeinen Stimmrechts statt.
- 7. Die Truppen, die an der revolutionären Bewegung beteiligt waren, sollen nicht entlassen, sondern in Petersburg konzentriert werden.
- 8. Abschaffung aller Einschränkungen für die Soldaten hinsichtlich der sozialen Rechte, die andere Mitbürger besitzen, doch nur unter der Bedingung einer strengen militärischen Disziplin im aktiven Dienst.

Mitslow über die Gründe der Revolution.

Petersburg, 17. März. (WZB. Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der Minister des Reichs Mitslow entwirft am Donnerstag die Vertreter der Agenturen Sabas, Reuter, Associated Press und des „Temps“, denen er erklärte: Das von uns zu lösende Problem besteht in der Wiederherstellung der Macht Rußlands darauf, daß es instanter ist, dem Volke den erhaltenden Sieg über den Feind zu verschaffen. Das große Verbrechen der alten Regierung besteht darin, daß sie das Land in eine vollständige Desorganisation stürzte, die ihm schwere Prüfungen auferlegte. Diese Verhältnisse hätten sogar einen gefährlichen Einfluß auf den Ausgang des Krieges haben können. Die zunehmende Unzufriedenheit der Bevölkerung verursachte die Wendung der Ereignisse. Der Fortschritt des Volkes war demartig angeordnet, daß die russische Revolution unter allen Revolutionen beinahe die kürzeste Zeit beanspruchte und die am wenigsten blutige war. Die alte Regierung sah sich vollständig isoliert. Dadurch hatte niemand Vertrauen zu ihr. Die letzten großen Ereignisse ermöglichten dem Volke, das Vertrauen in die eigene Macht wiederzugewinnen. Sie sollen den Enthusiasmus des Volkes erhöhen, die nationalen Kräfte vervielfältigen, und es endlich ermöglichen, den Krieg zu gewinnen. In den letzten Tagen festelten die Vorgänge in der Duma die gesamte Deffektivität. Die Duma war der Mittelpunkt der ungeheuren moralischen Kraft. Man versagt die Duma auf über die materielle Kraft, da das Volk sich an ihre Seite stellte. Stündlich treffen Nachrichten über die fortwährende Zunahme der Widerverweigerung der nationalen Vertretung ein. Die neue Regierung erachtet als absolute Bedingung die offizielle Abdankung des Zaren und die einseitige Lebensnahme der Regierung durch den Großfürsten Michael Alexandrowitsch. Das ist ein Beschluß, der uns unabänderlich erscheint. Den letzten Nachrichten zufolge hält sich der Zar in Beskow auf. Im Gegensatz zu den ausgeprägten Gerüchten ist er nicht gefangen genommen. Die Zarin hält sich in Jaroslawe Sjele in vollkommenster Sicherheit auf.

Die Zukünfte in Petersburg.

Amsterdam, 17. März. (WZB.) Der „Times“ wird aus Petersburg vom 15. März morgens gemeldet: Die Stadt ist vollständig ruhig. Die Lebensmittellage bildet die Dauerfrage der neuen Regierung. Es kommen regelmäßig Hüge mit Mehl an. Die Bevölkerung wird trotz aller Schwierigkeiten ernährt. Die Städte und Dörfer im ganzen Lande wurden telegraphisch erreicht, die Bauern zur Lieferung von Getreide und Mehl angewiesen, damit die Armeen und die Donatisten keinen Mangel leiden.

Von den Truppen, die Probowow in Petersburg konzentriert, um jeden Vorstoß in seine zu verhindern, wurden vierhundert Mann entlassen. Die übrigen halten sich verhalten. Petersburg, 16. März. (WZB.) Meldung des Russischen Bureaus. Fürst Galizhinski Goreninski und der frühere Kommandant der Truppen von Petersburg, sowie die früheren Minister und Generale S. Schamajew, A. Plehwe, S. Stolypow, S. Stachiljanow, M. A. Murawjow, M. A. Murawjow und Kurjow sind in der Peter Pauls-Festung in Petersburg inhaftiert. Die anderen Personen, die hohe Stellen innehaben und gefangen genommen worden sind, bleiben vorläufig im Gebäude der Duma.

Der Justizminister Kerenkoff sagte in einer Ansprache an die Delegierten der Vertreter, er sei zwar in die provisorische Regierung eingetreten, aber er bleibe doch das, was er früher gewesen sei, Republikaner.

Petersburg, 17. März. (WZB.) Reuter. Unter den letzten Verhafteten befindet sich General Renenkauf. Der Verhaftungserreichte teilte mit, daß der Verhaftete auf allen Bahnen mit einer kleinen Ausnahme normal sei. Aus den Provinzen wird gemeldet, daß nur einige verhaftete Beamte und Generale der russischen Regierung von Dnepr getrieben wurden und daß es sonst zu keinen Störungen kam. Der Ober der Moskauer Polizei wurde verhaftet; das Hauptquartier der Geheimpolizei wurde niedergebrannt. Petersburg, 17. März. (WZB.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. In Petersburg werden Offiziere gehen Arm in Arm mit Reuten aus dem Volke. Auf Aufforderung des Generals-Büros für erklärte die

Leute an, daß sie den Krieg zu einem siegreichen Ende zu führen, es unerlässlich sei, die Ordnung wieder herzustellen und die gemeinsame Arbeit hinter der Front wieder aufzunehmen. Es wurde einstimmig beschlossen, die Gewalt des Executiv-Ausschusses der Duma auszuüben für alle Angelegenheiten, die mit der Verwaltung des russischen Staates zusammenhängen bis zur Einberufung einer gesetgebenden Versammlung. Petersburg, 17. März. (WZB.) Reuter. Morgen werden die Minister eine große Parade über die Truppen des Zirkels Petersburg abhalten.

Der Justizminister eroberte an, daß schließlich keine Prozesse wegen politischer Vergehen stattfinden sollen. Die neue Regierung gestattete den Juden, als Rechtsanwälte vor Gericht aufzutreten. Stockholm, 16. März. (WZB. Nichtamtlich.) „Allgemeines Correspondenzblatt“ berichtet: Überall in den Straßen Petersburg liegen die Leichen von erschossenen Gendarmen. Alle Gendarmen, die sich auf der Straße zeigten, wurden ohne Gnade niedergeschossen. Petersburg, 17. März. (WZB.) Reuter. Am 16. März nachmittags begannen Männer mit denen die kaiserlichen Wachen von den öffentlichen Gebäuden und von den Häusern zu entfernen. Weich darauf wurde von den Häusern gemeldet, daß der Zar auf dem Thron verbleibe habe. Die Häuser wurden auf den Straßen verstreut oder in die städtischen Kanäle geworfen. Die Nachrichten, daß der Zar abgetrieben habe, traf in Petersburg im Laufe der Nacht ein und verursachte erheblichen Unruhe. Im Laufe des Tages sah Reuters Correspondent Soldaten und Bürger unter der Leitung der Revolutionäre durch die Straßen gehen. Großer Jubel brach aus, als berittene Truppen mit einer Fahne mit der Aufschrift: Es lebe die russische Republik in allen Ländern! vor der Duma marschierten.

Die englische Presse.

London, 17. März. (WZB.) Reuter. Die Abendblätter bringen lange Kommentare zu der russischen Krise. Im allgemeinen drücken sie ihre Befriedigung aus, daß die Kräfte der Reaktion endgültig vernichtet worden sind. „Westminster Gazette“ sagt: Es wird hart an Rußlands Günstigen zählen und unweigerlich viel zum Wohlergehen der Millionen Rußlands beitragen, wenn in Rußland die (sovierte und gefährliche) Intervention, seine Regierung mit in Kräfte einer Regierung zu unterwerfen, erfolgreich durchgeführt wird. Die Regierung hat jetzt eine sehr gelobten werden ist, war in ihrem geschäftlichen Vertrauen und in ihrem Wohlstand. Sie hat alle Fehler und seine Längden der bürokratischen Bureaucratie. Sie hat hinsichtlich an den bürokratischen Einrichtungen fest, ohne die Geschäfte und Längigkeit des deutschen Kaisers zu erreichen. „Evening Standard“ bemerkt: Die Tat mußte geteilt werden, wenn Rußland der Sache der Alliierten treu bleiben sollte und seine große Bestimmung erfüllen sollte. Wir freuen uns über die offensichtliche Volksweltlichkeit des Triumphes der patriotischen Parteien.

Austritt des Kabinetts Briand.

Paris, 18. März. (WZB.) Meldung der Agence Havas: Die Minister traten gestern abend zusammen. Briand erklärte Bericht über die Verhandlungen, die er über die Bedingungen abgehalten habe unter denen das Bündnis verhandelt werden könnte. Der Minister war der Ansicht, daß es die Initiative zu lassen, so über die Lage zu entscheiden, wie er es für die Interessen der nationalen Vorbereitung für am besten halte. Antolofen übertrug Briand Kommando der Austritt des Kabinetts. Paris, 18. März. (WZB.) Die der „Zeitungen“ meldet, entließ sich Briand zur Demission, da zwei Vainlow und dem Rouleau abließen das Kriegsministerium zu übernehmen.

Aus der italienischen Kammer.

Rom, 16. März. (WZB. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas: Die Kammer erörterte die Interpellationen über die Wirtschaftspolitik der Regierung. Der Minister Sonnino gab folgende Erklärung ab: Um jedoch der Ernennung der Kammer zu entsprechen, deren Aufmerksamkeiten in Rußland Augenblick besonders auf die großen Ereignisse in Rußland gerichtet sein muß, beziehe ich mich zu erklären, daß nach den aus allen Quellen bisher eingelaufenen Nachrichten die ganze Bewegung, die sich in den letzten Tagen in Petersburg und Moskau entwickelt, im Hinblick auf den Krieg nicht auf ein Nachlassen, sondern auf immer härtere Fortsetzung der militärischen Operationen gerichtet ist. Die Bewegung hat jedoch durch die Presse die bisher gemeldeten Einzelheiten mitgeteilt. Sie kann den heute nichts hinzufügen, noch könnte ich auf irgend eine Frage über diese Gegenstände antworten. Wir können und dürfen uns nicht nicht irgend einer Form in Fragen einmischen, die sich auf die innere Befreiung des verbündeten Reiches beziehen, noch in Streitigkeiten unserer nationalen Parteien. Ich bitte die Kammer, gerade im Interesse der großen Ziele, die ich besonders am Herzen liegen, sich jeder mittelbaren und unmittelbaren Kundgebung sorgfältig zu enthalten, die sich nicht in dem einseitigen heißen Wunsch zusammenzusetzen läßt, daß das große verbündete Reich, dem heute eine so große Mission für den Triumph der Gerechtigkeit und Zivilisation der Welt zufällt, bald seinen inneren Frieden wiederherstellen, in der einmütigen Absicht, mit allen nationalen Kräften zusammenzukommen, um den Grenzen zu schlagen. Die Ereignisse folgen sich rasch in diesen Krisenmomenten. Der hinterläßt, von Deutschland, in seinen Verbündeten im vergangenen Dezember gemachte Friedensvorschlag vor der Gegenwart der Erklärung der Kammer während ihrer letzten Sitzungsperiode. Dann kam die Note Wilsons vom 18. Dezember, die, überdies erfüllt von dem hohen Gefühl der Menschlichkeit, jede der beiden kriegführenden Gruppen aufzuforderte, ihre Bedingungen zu formulieren, unter denen die Frieden geschlossen hätte. Die Mittelkräfte antworteten sofort auf die amerikanische Mitteilung, ohne inoffizielle Bedingungen zu nennen, indem sie nur auf ihren ersten Vorschlag der Zusammenkunft der Kriegführenden bestanden, auf der man darüber beraten hätte. Die Alliierten brachten am 30. Dezember durch Vermittlung der uninteressierten neutralen Regierungen über die amerikanische Antwort auf den Vorschlag der Mittelkräfte vom 12. Dezember nur Bescheid, der allen darauf abzielte, in der öffentlichen Meinung unserer im Krieg befindlichen Völker Vertrauen herzustellen und die Neutralen zu gewinnen und zu erregen, während er versuchte, den öffentlichen Geist in Deutschland und bei seinen Verbündeten zu stärken. So antworteten Deutschland und Österreich-Ungarn durch die Vermittlung der neutralen Regierungen auf unsere gemeinsame Mitteilung durch eine Note, deren Irregelmäßigkeit immer das Fehlen jeder genaueren Angabe der Friedensbedingungen war. Dem von den Verhandlungen brauchte man gar nicht zu sprechen, welche die geschäftlich geordnete Aufgabe des von den Mittelkräften 1914 wirtschaftlich unternommenen Anlaufes enthalten sollen. Dann kam die wichtige Botschaft Wilsons vom 22. Januar an den amerikanischen Senat, in welcher der Präsident sein Bedenken über die unzulässigen internationalen Verhandlungen zum Schluß der Weltkriegs gegen ein neues Krisenstadium auszumündigen. Der Präsident erklärte an, daß nach dies alles nicht einmal teilweise erreichen kann, wenn die Friedensabstimmung, die dem gemeinsamen Kampfe ein Ende machen sollen, nicht den besten Fortschritten der Allgütigkeit, Zivilisation und Achtung der Nationalitäten und der freien Staaten Genüge leisten, den Fortschritten, die übrigens schon in der Antwort der Alliierten auf die erste Note Wilsons waren. Aber Wilson erklärte nicht, wie man all das erreichen kann. Was seine Botschaft eines Friedens ohne Sieg anbelangt, so wäre sie gleichbedeutend mit der Verlangung der Umpolung dieses Krieges und mit der Verlangung der von Italien und seinen Alliierten verführten Ziele. Der ist es am Platz, wieder einmal zu betonen, daß Rußland kein Ziel der Vorbereitung oder Unterbrechung des Krieges, sondern daß es durch die Zufriedenheit seiner Verbündeten in einem fremden Boden unterworfenen Kaiserreichs kämpft, sowie für die Eroberung der Eroberung der Naturgeschaffenen Grenzen, für die rechtmäßige Sicherung seiner Küsten im abstrakten Meer und für die Bekämpfung der

Verhandlungen mit dem Reichstag... Die Beschlüsse gegen Großbritannien, Frankreich und Italien...

Kom. 18. März. (RFB) Reichspräsident Eoselli hielt in der Kammer eine Rede, in der er die Aussprüche über die wirtschaftlichen Aufgaben...

Carlson über die ernste Lage. Kristiania, 16. März. (RFB) Ein Londoner Telegramm der 'Aftenposten' meldet, daß der englische Marineminister Carlson...

Die irische Bewegung. London, 17. März. (RFB) Meldung des holländischen Times-Bureaus. Es gehen Gerüchte, daß heute in Dublin Kundgebungen zu erwarten seien...

Der Bruch mit China. Peking, 17. März. (RFB) Kaiser, Koffand übernahm die Bestimmung der deutschen Interessen in China...

Amerika und Mexiko. Washington, 17. März. (RFB) Meldung des holländischen Times-Bureaus. Die Regierung hat in ihrer Antwort auf die mexikanische Note...

Der Reichstag in Wien. Wien, 17. März. (RFB) Der Kaiser empfing nachmittags den deutschen Botschafter...

Seetrieg. Die Februarbeute unserer U-Boote. Berlin, 17. März. (RFB) Im Februar sind durch Tauchboote und Minen...

von 200.000 Tonnen... die Besetzung zum... 50 Prozent übersteigen werden.

Unter diesen Umständen wird eine unheimliche Notiz verständlich, die durch die englischen Zeitungen vom 8. März ging...

Berlin, 18. März. (RFB) Der 'A. B. am Mittwoch' zufolge meldet der 'Daily Chronicle' aus einem irischen Hafen...

Berlin, 17. März. (RFB) Der englische Dampfer 'Tilly Corbie' (82 Tonn) und der holländische Segler 'Engelina' (88 Tonn) wurden versenkt.

Blissingen, 18. März. (RFB) Die juristische Beilage des versenkten Großtorger Schiffes 'Angelina' berichtet...

Kopenhagen, 18. März. (RFB) Der norwegische Dampfer 'Tavanger', dessen Besatzung in Helsingfors gelandet wurde...

Kristiania, 17. März. (RFB) Nach einer Mitteilung an das Ministerium der Innwirtschaftlichen Angelegenheiten...

Aus Stadt und Land. Weihen, 19. März 1917.

Der Kaiser an den Großherzog von Hessen. Darmstadt, 17. März. (RFB) Der Kaiser überlände dem Großherzog anlässlich seines Regierungsjubiläums...

Der Kaiser an den Großherzog von Hessen. Darmstadt, 17. März. (RFB) Der Kaiser überlände dem Großherzog anlässlich seines Regierungsjubiläums...

Gute künftige Dohet zum Sommer... werden freudigen Ansehens...

Gute künftige Dohet zum Sommer... werden freudigen Ansehens... Berlin, 5. März 1917.

Amliche Personalnachrichten... Entschliessung Groß. Ministeriums des Innern...

Ausgabe von Lebensmittelfarten... Diejenigen Personen, die ihrer Verpflichtung zur Ausfüllung...

Kreis Sthoten. Kopenhagen, 17. März. Das Güter-Kreis erhielt der Behörde...

Vaterländischer Hilfsdienst ist es auch, den Goldschatz der Reichsbank zu stärken!

Die Goldankauffstelle in den Käufern der Bezirkepartafie Gießen ist morgen von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Legte Nachrichten. Nikolai Nikolajewitsch im Besitz der obersten Gewalt.

Kopenhagen, 19. März. Nach einem Telegramm der 'R. Rundschau' aus Bern...

Die Frage der Duallie. Kopenhagen, 19. März. Nach einer Meldung des 'Corriere della Sera'...

Wien, 19. März. Die Korrespondenz 'Rundschau' meldet aus Stockholm...

Kopenhagen, 18. März. Die 'Berlingske Tidende' berichtet, daß sich...

Frankenländer Seereschiff. Am 17. März abends.

Aus der ganzen Front zwischen Anstoss und Lise verweilerte der Feind...

Vermietungen. 5 Zimmer. 3 Zimmer. 2 Zimmer. Laden u. dgl. Möbl. Zimmer.

Pe. s. Minerva, Wetzlarer Weg 15. Vermietungsbüro. Mietsesuche. Stellenangebote. Handlungsschiffen. Arbeiter.

Zünftige, gelernte Schlosser und Dreher. Lehrling. Zwei jüngere Hilfsarbeiter. Apotheker-Eleve oder -Elevin. Kellnerlehrling. Laufknecht oder -Mädchen.

Lehrling oder Lehrlingmädchen. Tüchtige gewandte Alleinmädchen. Versleigerungs-Anzeige. Stenograph-Gesellschaft. Rabulbager. Glössen. Damenabteilung E. V.

Am 26. Februar starb am Herzschlage unser langjähriger, hoffnungsvoller, treuer Mitarbeiter

der Leutnant der Reserve in der Leibkompagnie des 1. bayerischen Leibgarde-Infanterieregiments

Wilhelm Rückel

Ritter höher Orden.

Seine unermüdete Pflichttreue, seine selbstlose Arbeitsfreudigkeit sowie die Lauterkeit seines Charakters sichern ihm bei uns ein Angedenken in hohen Ehren.

Agrikulturchem. Laboratorium
beim Landw. Inst. der Landes-Universität.
Kleberger.

2218

Heute entschlief sanft unsere liebe Mutter und Großmutter

Frau Lehrer Henriette Scheffer Ww.

im 97. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Justus Formhals.

Großen-Linden, den 17. März 1917.

Die Ueberführung der Leiche erfolgt nach Preuß.-Oldendorf i. Westfalen. Die Beerdigung findet daselbst Mittwoch am 21. März nachmittags statt.

2219

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann und Vater

Herrn Josef Schweinsberg

nach schwerer Krankheit im 41. Lebensjahre, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der römisch-kath. Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Josef Schweinsberg
nebst Kinder.

Stießen, den 18. März 1917.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, morgens um 10 Uhr vom Neuen Friedhof aus statt. Die feierlichen Exequien am gleichen Tage morgens 7 Uhr in der Pfarrkirche.

01002

Nachruf.

Am 2. März 1917 starb der Geliebte für's Vaterland unser lieber Ehemann und Turnbruder

Landsturmmann Wilhelm Gerlach

Infanterie-Regiment Nr. 22, 7. Komp.
Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Ehre dem Tapferen!

Wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Gesangsverein Eintracht • Turnverein Gut Heil
in Beyers.

Die glückliche Geburt eines gesunden Kriegsjungen beehren sich anzuzeigen

Hans Koettschau
Major und Regimentskommandeur
L.-I.-R. 116.

und Frau Mathilde geb. Kempff.

Zweigverein vom roten Kreuz.

Hauptversammlung

am Dienstag, den 3. April d. J., nachm. 5^{1/2} Uhr im derzeitigen Gesellschaftsraum des Zweigvereins in der alten Klink, Viehhofstraße, hinführen, wozu die Vereinsmitglieder hiermit ergebenst eingeladen werden.

- Tagesordnung:
1. Bericht über die Tätigkeit des Zweigvereins.
 2. Rechnungsablage für 1916.
 3. Beschlusstzung über Anträge des Vorstandes und der Mitglieder.
- Wien, den 17. März 1917.

Der Vorsitzende:
Wien.

Treibriemen

aus Papier - frei für Verbraucher, prompt lieferbar.
Normale Breiten.
Gallbrecht & Co., Duisburg.



naht die

PHOTO- SAISON

Hierzu ist mein Lager in
Photogr. Apparaten u. Photogr. Bedarfsartikeln
besonders reichhaltig.

Mediz.-Drogerie „Zwei Kreuzplatz“
Spezial-Photo-Haus
Kreuzplatz 9 (2233a) Kreuzplatz 9

Verkauf.

- 2 Zucht-Rinder,
- 3 Doppelspänner-Kasten-Wagen

haben zu verkaufen bei
Heinrich Fischer,
Bahnhofsstraße 44
Grossen-Linden, p. 2216

Erzgebirger
Simmentaler Bulle
welch. im vorigen Herbst zum
Junge verwendet, u. erst bei
Alexander Dierlein,
Unter-Seibersdorf.

Zwei Simmentaler Bullen

von Derbyd-Stieren abst. fähig im Körperbau sehr schön (angeführt verkauft).

Erzgebirger
Trächtiges Mutterjammlein
und Kessel verl. Hermann
Döring, Vieh. Rindvieh erb.
Stallhausen, verlaufen. Rab.
zu verkaufen in der Gesellschaft
des Vieh. Ans. (0082)

Garten

mit vielen Obstbäumen, keine
Wage am alten Wismar
weg, ca. 2000 qm, zu ver-
kaufen. Haus mit Garten
zu verkaufen.

Röhres Wändel 11.

Grössere Kisten

ausen
Lang & Wiederstein,
Hafen-Verbindungen an
verf. Oberstraße 6 (01052)

KU

01612) Suche Schlacht haase
sowie 4 Stück Bismarschack,
zu kaufen. Viehstraße 53 L.

Unterhaltenes Piano
zu kaufen gesucht.
Schritt. Angebote u. 01601
an den Vieh. Anzeiger

Neu-Leinöl u. Firnis

Leinöl u. erbitert Angebote
Otto Kleins, Farbwerke,
Offenbach a. M. 2217

Größere Rifen

Leinöl u. erbitert Angebote
Otto Kleins, Farbwerke,
Offenbach a. M. 2217

Kontormöbel

Leinöl u. erbitert Angebote
Otto Kleins, Farbwerke,
Offenbach a. M. 2217

Kaffeebraut.

Leinöl u. erbitert Angebote
Otto Kleins, Farbwerke,
Offenbach a. M. 2217

Rechtshilfe.

Leinöl u. erbitert Angebote
Otto Kleins, Farbwerke,
Offenbach a. M. 2217

Tieferschüttet erhielten wir die traurige Nachricht, dass mein lieber, herzenguter Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Onkel

Buchhalter Karl Seybicke

nach 19 Monaten treuer, Pflichterfüllung am 8. März im Alter von 36 Jahren an Nierenentzündung in einem Feldlazarett im Osten verstorben ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die tieftrauernde Gattin:

Else Seybicke geb. Schäfer.

Giessen, Weissenfels a. S. und Hungen, den 19. März 1917.

Wer ihn gekannt, wird unsern Schmerz ermessen.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag um 3^{1/2} Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Magdalene Becker

geb. Schöffler

im 61. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Konrad Becker IV.

Heinrich Becker, Lt. d. L., z. Zt. im Felde

Karl Becker, Unteroffizier, z. Zt. im Felde

Friedrich Becker, z. Zt. im Felde

Marie Diehl geb. Becker

Emma Becker

Margarete Becker geb. Röth

Bertha Becker geb. Dickel

Gustav Diehl, z. Zt. im Felde

Wilhelm Kull, Lt. d. R., z. Zt. im Felde.

Muschenheim, den 17. März 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3^{1/2} Uhr statt.

2210

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei unserem schweren Verluste sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Mathilde Velte geb. Sehr.

Lollar, den 19. März 1917.

2209

Sechste deutsche Kriegs-anleihe

Zeichnungen auf die 4^{1/2}%, Reichsschatzanweisungen, 5%, Reichsanleihen nehme ich zu den amtlichen Bedingungen bis 16. April d. Js. mittags 1 Uhr entgegen. Gleichzeitig empfehle ich zur Aufbewahrung von Kriegs-anleihen die in meinem feuer- und diebstahlsicheren Tresor eingebauten eisernen Schrankfächer gegen mässige Vergütung.

Phil. Jöckel Bankgeschäft Grünberg i. H.

Der Kriegsausgleich für Oele und Fette, Verlo schließt

Anbauverträge für Sommerfrüchte.
Für Sommerrüben, Leinbitter und Mohrrüben werden außer den lobenden Abnahmepreisen Frachtzulagen, für Senf eine Fruchtpremie gewährt. Der Bezug von Ammonial für die Anbauer wird vermittelt.

Näheres durch den Kommissionär des Kriegsausgleiches, die

Zentralgenossenschaft der hess. landw. Konsumvereine, e. G. m. b. H., Darmstadt.

Frühjahrs- und Sommerhüten

empfeht sich Emma Kästel, Bleichstraße 33. (2213)

Drucksachen aller Art liefert in jeder gewünschten Ausstattung seltene preiswert die Frühjahrs- und Sommerhüten